

Kita Seepferdchen



Urlaubskameras: Erinnerungen zum Mitnehmen

Kurz vor der 2-wöchigen Schließzeit wurde es kreativ: Jedes Kind durfte seine eigene Urlaubskamera aus Papier gestalten. Mit viel Freude und Fantasie wurden die Kameras ausgeschnitten, zusammengeklebt und anschließend ganz individuell mit Farben und Mustern verziert. Doch diese sind keine gewöhnlichen Kameras, Sie haben eine besondere Aufgabe: Sie sollen die Kinder, während der Schließzeit begleiten und dabei helfen, schöne Urlaubserinnerungen zu sammeln. Ob ein Ausflug, ein besonderer Moment mit der Familie, ein Besuch auf dem Spielplatz oder ein spannendes Erlebnis – all das kann mit der eigenen Urlaubskamera „festgehalten“ werden. Nach der Schließzeit wurden die Kameras wieder mit in die Kita gebracht. Dann hieß es:

„Was habt ihr erlebt?“ Die Kinder durften von ihren Urlaubserlebnissen erzählen, ihre Erinnerungen miteinander teilen und sich gegenseitig zuhören. So entstand ein lebendiger Austausch, bei dem jedes Kind etwas Besonderes beigetragen hat. Neben dem kreativen Gestalten steckt in diesem Projekt auch die Sprachförderung. Beim Erzählen der Urlaubserlebnisse erweitern die Kinder ihren Wortschatz, üben das Bilden von Sätzen und lernen, Erlebnisse zeitlich und inhaltlich zu ordnen. Fragen wie „Wo warst du?“, „Was hast du gemacht?“ oder „Was hat dir besonders gefallen?“ regen zum Sprechen und Nachdenken an. Gleichzeitig wird das Zuhören, das Eingehen auf andere und die Freude am gemeinsamen Gespräch gefördert. Manchmal braucht



es keine echte Kamera, um schöne Erinnerungen festzuhalten. Ein bisschen Fantasie reicht völlig aus.